

Eduard Virza

sagt gerade uns Deutschen, die wir lange um den Begriff unserer Staatsauffassung gerungen haben, mit das Schönste, das einer Staatsauffassung auch menschlich und dichterisch Grundlage und Sinn gibt.

Kölnische Volkszeitung

Wie eine Bibel lettischen Landlebens erscheint uns der Roman Eduard Virzas; denn die zauberhafte und unerschöpflich wechselvolle Schönheit dieser Landschaft ist mit solcher Einfachheit und schlichten Weisheit, mit solcher in den letzten Tiefen des Blutes wohnenden Hingabe und gläubigen Liebe dargestellt, daß sich nicht leicht etwas Blühenderes und Vollkommeneres in der Darstellung östlicher Bäuerlichkeit vorstellen läßt. Die Erinnerung an die großen Gestalten russischer Ländlichkeit: die Gontscharow, Leskow, Gogol, Puschkin und Tolstoi taucht auf und uns ist, als ob diese Großen lächelnd mit uns läsen, um festzustellen, daß einer ihres Geschlechtes lebt und wirkt.

Königsberger Allgemeine Zeitung

DEUTSCH-LETTISCHE

Der Sekretär der Goethe-Gesellschaft in Riga, Arvid Kröger, las in den Räumen der Kameradschaft Berliner Eduard Virzas bodenständigem Roman „Die Himmelsleiter“. Boden und Menschen werden hier in ihrer untrenn-

Es werden heute in Deutschland viel Konjunkturbücher über Blut und Boden geschrieben. Virza. Befindet sich unter ihnen noch einer, der sich seiner Verantwortung bewußt ist, so wird



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG